

Inhaltsverzeichnis

1. Personen 10
2. Inhalt 12
3. Vorüberlegungen zum Einsatz der Novelle im Unterricht 13
4. Konzeption des Unterrichtsmodells 15
5. Die thematischen Bausteine des Unterrichtsmodells 18

Baustein 1: Einstieg 18

- 1.1 Wien um 1900 und die literarische Moderne 18
 - 1.2 Die Biografie Schnitzlers 19
 - 1.3 Die Novelle als literarisches Medium der Moderne 20
- Arbeitsblatt 1: Die Moderne (Lexikonartikel) 23
- Arbeitsblatt 2: Merkkarten zum Lexikonartikel 25
- Arbeitsblatt 3: Vorlage für ein Curriculum Vitae 26
- Arbeitsblatt 4: Winfried Freund: Novellentechnik 27

Baustein 2: Die Raum-Zeit-Struktur 29

- 2.1 Orientierung – Die Raum-Zeit-Struktur als äußeres Handlungsgerüst 29
 - 2.2 Die Symbolik der Orte 32
 - 2.2.1 Die Elaborierung der Orte 32
 - 2.2.2 Die Orte als Symbole für Gustls innere Entwicklung 33
- Arbeitsblatt 5: Stadtplan Wiens (+ Lösung) 37
- Arbeitsblatt 6: Informationen zu den genannten Orten 39
- Arbeitsblatt 7: Gustls Weg als Kreisbewegung (+ Lösung) 40
- Arbeitsblatt 8a: Gustls Weg als Kreisbewegung – die innere Entwicklung (+ Lösung) 42
- Arbeitsblatt 8b: Gustls Weg als Kreisbewegung – abschließender Befund (+ Lösung) 45

Baustein 3: Erzähltheorie 47

- Narrativer Strukturwandel: Der innere Monolog 47
- 3.1 Einführung in den inneren Monolog 48
 - 3.2 Exemplarische Analyse der Syntax und Lexik 51
 - 3.3 Wiederholungen und Leitmotivstrukturen 52
 - 3.4 Das Augenmotiv 54
- Arbeitsblatt 9: Formen der Rede- und Gedankenwiedergabe (+ Lösung) 59
- Arbeitsblatt 10: Merkmalliste zu Syntax und Lexik 61
- Arbeitsblatt 11: Assoziationskarussell 62
- Arbeitsblatt 12: Funktionen des literarischen Motivs 63

Baustein 4: Psychoanalytische Deutung des inneren Monologs 64

- 4.1 Schnitzler und Freud 65
- 4.2 Das Instanzenmodell 68
- 4.3 Angst und Abwehr 69
- 4.4 Anwendung der Modelle 70

4.4.1 Die Episode in der Kirche	71
4.4.2 Abwehrmechanismen: Die Selbstanreden Gustls	72
4.4.3 Witze als Abwehr	75
Arbeitsblatt 13: Das Instanzenmodell	78
Arbeitsblatt 14: Abwehrmechanismen	79
Arbeitsblatt 15: Episode in der Kirche (+ Lösung)	80
Arbeitsblatt 16: Thomas Anz: Lachlust	82
Baustein 5: Die Figurenkonzeption	83
5.1 Die Konzeption der Gustl-Figur als defizitärer Charakter – Identität durch Abwehr	84
5.1.1 Erarbeitung im Anschluss an eine Deutungshypothese	86
5.1.2 Erarbeitung auf der Grundlage einer textbezogenen Datenerhebung	89
5.2 Sexualität, Misogynie und Antisemitismus	94
5.3 Exkurs: Das „süße Mädel“	95
5.4 Gustl als Prototyp des autoritären Charakters	96
Arbeitsblatt 17: Konstanze Fliedl: Identität durch Abwehr (Auszug)	98
Arbeitsblatt 18: Grafik zu Gustls Identität durch Abwehr (nach Konstanze Fliedl) (+ Lösung)	99
Arbeitsblätter 19–23: Gruppenarbeit 1–5 (Arbeitsaufträge)	101
Arbeitsblatt 24: Facetten der Persönlichkeit Gustls (+ Lösung)	106
Arbeitsblatt 25: Sexualität, Misogynie und Antisemitismus	108
Arbeitsblatt 26: Der autoritäre Charakter Gustls – Vergleich mit Adornos Variablen des Autoritarismus	110
Arbeitsblatt 27: Tabelle zur Überprüfung der Gustl-Figur anhand der Variablen des Autoritarismus (Adorno) (+ Lösung)	112
Arbeitsblatt 28: Hannah Arendt zur „Banalität des Bösen“	114
Baustein 6: Ehrbegriff und Duell	116
6.1 Vor- und Nachgeschichte: Das Duell mit dem Doktor	117
6.2 Historische Einordnung	120
6.3 Die Ehrverletzung durch den Bäckermeister und das verhinderte Duell	122
6.3.1 Der Streit	122
6.3.2 Entscheidung zum Suizid	124
6.3.3 Die psychologische Deutung der Bäckerepisode	126
6.3.4 Der komödientenhafte Schluss – Desavouierung des Ehrbegriffs	127
Arbeitsblatt 29: Informationen zur Ehrennotwehr	129
Baustein 7: Intertextualität	130
7.1 Die Rolle der Prätexte	130
7.2 Lohengrin	133
7.3 In Nacht und Eis	134
7.4 Frauen im Konflikt mit der Gesellschaft	136
7.5 Das Oratorium	137